

JENNIFER WOLF

NO RETURN

GEHEIME GEFÜHLE



im.
pre
ss

»Darf ich noch mal auf Klo gehen, Mutti?«, meldet sich Mike grimmig, woraufhin Shanes dreckige Lache erklingt.

»Wenn wir gelandet sind«, höre ich Cassie vom anderen Ende des Flugzeugs rufen.

»Sind wir schon da? Sind wir schon da? SIND. WIR. SCHON. DA?«

Cassie schenkt Mikes Spielchen wohl keine Beachtung, aber Shane steigt mit ein. Doch das bekomme ich nicht mehr richtig mit, weil das Flugzeug durchgeschüttelt wird. Ich verkrampfe mich, balle meine Hände zu Fäusten und versuche ruhig zu atmen. Wieder rappelt es und ich höre die

Jungs lachen.

»Hoch mit die Arme, Maurice!«, äfft Andrew den Lemurenkönig aus *Madagaskar* nach. »Es iste viel lustiger, wenn du die Arme hochehebst!«

Wir haben die Filme damals immer wieder im Tourbus angesehen. Oft auch mitten in der Nacht. Wir waren erst fünfzehn, als das alles angefangen hat. Das ist jetzt vier Jahre her und wir haben uns von den bunt zusammengewürfelten Gesangsschülern zu einer der erfolgreichsten Bands der Welt hochgearbeitet.

»Krrrsccht ... Wir wissen, dass Sie

keine große Wahl hatten. Trotzdem danke, dass Sie mit Air Pinguin geflogen sind«, geht Shane auf Drews Spiel ein, während ich immer noch wie versteinert bin. Das Flugzeug wird erneut durchgeschüttelt und ich höre das Geräusch des ausfahrenden Fahrwerks. Kurz danach brummen auch draußen die Flügel, die sich für den Landeanflug ausfächern. Bald geschafft. Das Flugzeug setzt auf und ich höre die Bremsen unter meinen Füßen ächzen. Wir sind unten. Ich atme durch und öffne vorsichtig meine Augen. Mein Gesicht ist dem Innenraum zugewandt und das Erste, was ich sehe, ist Andrew, der über seinen

Sitz vor Ben zu mir herübersieht.

»Es ist wie Magie«, meint er, »kaum setzt das Flugzeug auf, wird unser Tony wach.« Er grinst und seine strahlend blauen Augen funkeln mich amüsiert an. Ich lächele ebenfalls und atme tief durch. Drew fährt sich durch seine wuscheligen hellbraunen, fast schon blonden Haare. Manchmal, wenn die Stylisten mit ihm fertig sind, erinnert er mich mit seinem Haarschnitt an eine Mangafigur, doch seine Augen sind nicht ganz so groß. Aber groß genug, um mir jedes Mal den Atem zu rauben, wenn er mich ansieht. Die Fans stehen drauf und ich kann neidlos anerkennen, dass er nicht nur

der Liebling der Fans ist, sondern auch eine Art Bandleader. Wir alle folgen Andrew in irgendeiner Weise.

»Dein Kumpel ist ein Zauberkünstler«, höre ich Shane irgendwo vor mir zu Andrew sagen.

»Bester Kumpel, bitte. Danke«, grummele ich. »So viel Zeit muss sein.«

Andrew lacht und seine Augen leuchten. Wir sind beste Freunde, seit wir zwölf waren. Ich kenne ihn besser als irgendeinen anderen Menschen auf der Welt. Er mich jedoch nicht. Da ist zu viel, was ich vor ihm verstecke, aus Angst, er könnte irgendwann aufhören mich ... so